



**BERICHT DER NACHINSPEKTION 2020  
ZUSAMMENFASSUNG**

**HEINRICH-WOLGAST-SCHULE**

Nachinspektion vom 03.11.2020 (2. Zyklus)



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

## **Präambel**

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

## **■ Zusammenfassung**

Seit der Schulinspektion im Jahr 2018 hat die Heinrich-Wolgast-Schule entscheidende Impulse für ihr zentrales Schulentwicklungsprojekt „Unterrichtsqualität im Ganztags orientiert an den drei Leitsätzen der Heinrich-Wolgast-Schule“ gesetzt. Dieser Prozess wird durch ein zielführendes Leitungshandeln befördert und von einem motivierten Kollegium mitgetragen. Auf der Grundlage von verbindlichen Leitsätzen ist es gelungen, den Beteiligten zukunftsorientiert eine gemeinsame Entwicklungsperspektive und einen verlässlichen Rahmen zu vermitteln. Die Mitglieder der Schulleitung agieren in einer konstruktiven Beziehung zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und als Team. Die Weiterentwicklung fokussiert die Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, den Umgang mit Heterogenität sowie das soziale Lernen. Diese Ziele werden mehrheitlich vom Kollegium mitgetragen und als wichtig und notwendig für diese Schule erachtet. Die Haltung der Schulleitung, die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Pädagoginnen und Pädagogen als eine entwicklungsfördernde Stärke zu sehen, erfüllt in diesem Kontext eine produktive Vorbildfunktion und sichert Einverständnis und Vertrauen in die begonnenen Prozesse.

Das Handeln der Schulleitung ist in besonderer Weise darauf ausgerichtet, die Strukturen der Verantwortungsübernahme und der Partizipation innerhalb des Kollegiums auszubauen und die Funktion von Ganztags, Fach- und Jahrgangsteams zu stärken. Die Steuergruppe wurde neu besetzt, zusätzlich wurde eine didaktische Steuergruppe etabliert. Durch die Neurhythmisierung des Ganztags und durch die Etablierung von Unterrichtsvorhaben sind strukturelle Veränderungen initiiert worden, die das Fundament für eine erfolgreiche Unterrichtsentwicklung darstellen können. Eine zukünftige Entwicklungsaufgabe liegt darin, innerhalb des angestoßenen schulinternen Dialogs den „rote Faden“ der Unterrichtsentwicklung noch deutlicher herauszuarbeiten und dabei das angestrebte Ziel der Förderung der Selbstständigkeit noch weiter zu konkretisieren, zu operationalisieren und Verbindlichkeiten zu dokumentieren.

Eine gezielte Steuerung des Verständigungsprozesses mit allen Beteiligten hin zu gemeinsam getragenen Vorstellungen von gutem Unterricht ist in Teilbereichen zu erkennen. Um den innerschulischen Diskurs über ein gemeinsames Verständnis guten Unterrichts zu stärken, befasst sich das Kollegium auf Initiative der Schulleitung regelhaft bei Konferenzen mit verschiedenen Formen schulinterner Best-Practice-Beispiele. Leitungsseitig initiierte Unterrichtshospitationen mit anschließenden Mitarbeitergesprächen unterstützen dieses Ziel ebenfalls.

Hingegen gibt es keine systematisch aufgestellte Feedbackkultur, die sich beispielsweise in regelhaft stattfindenden kollegialen Hospitationen, Schülerfeedback oder in Hospitationen durch Fachleitungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unterrichts zeigt. Die Prozess- und Ergebnisdaten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung werden für die relevanten schulischen Gremien transparent gemacht und in den Fachkonferenzen besprochen. Sie werden jedoch erst in Ansätzen für die gemeinsame Unterrichtsentwicklung genutzt.

Das Team der Schulinspektion hat den Eindruck gewonnen, dass die Heinrich-Wolgast-Schule mit Unterstützung des Landesinstituts einen konsequenten Schulentwicklungsprozess angestoßen und einen stabilen, richtungweisenden Weg eingeschlagen hat. Dies spricht dafür, sich nach der intensiven Befassung mit der generellen Entwicklungsrichtung und der Etablierung von Strukturen und Abläufen sich in einem gemeinsamen Prozess aller Beteiligten jetzt der Frage der Unterrichtsqualität im engeren Sinne und deren systematischer Weiterentwicklung zuzuwenden.

**stark:** -

**eher stark:** 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/  
1.3 Qualitätsmanagement etablieren

**eher schwach:** 2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln:  
Feedback und Daten für die Unterrichtsentwicklung nutzen

**schwach:** -

